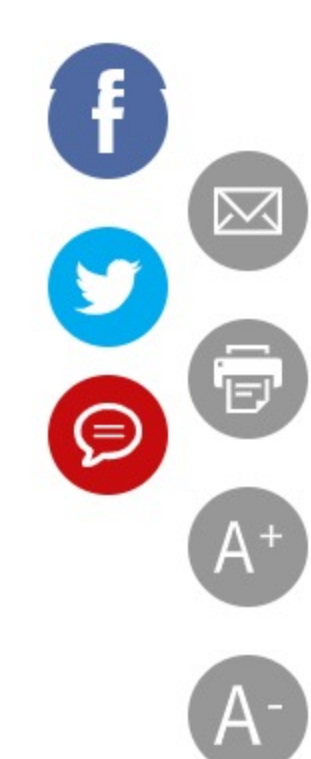


Leader-Jubiläum | "Im ländlichen Raum ist das Förderungsprogramm unverzichtbar"

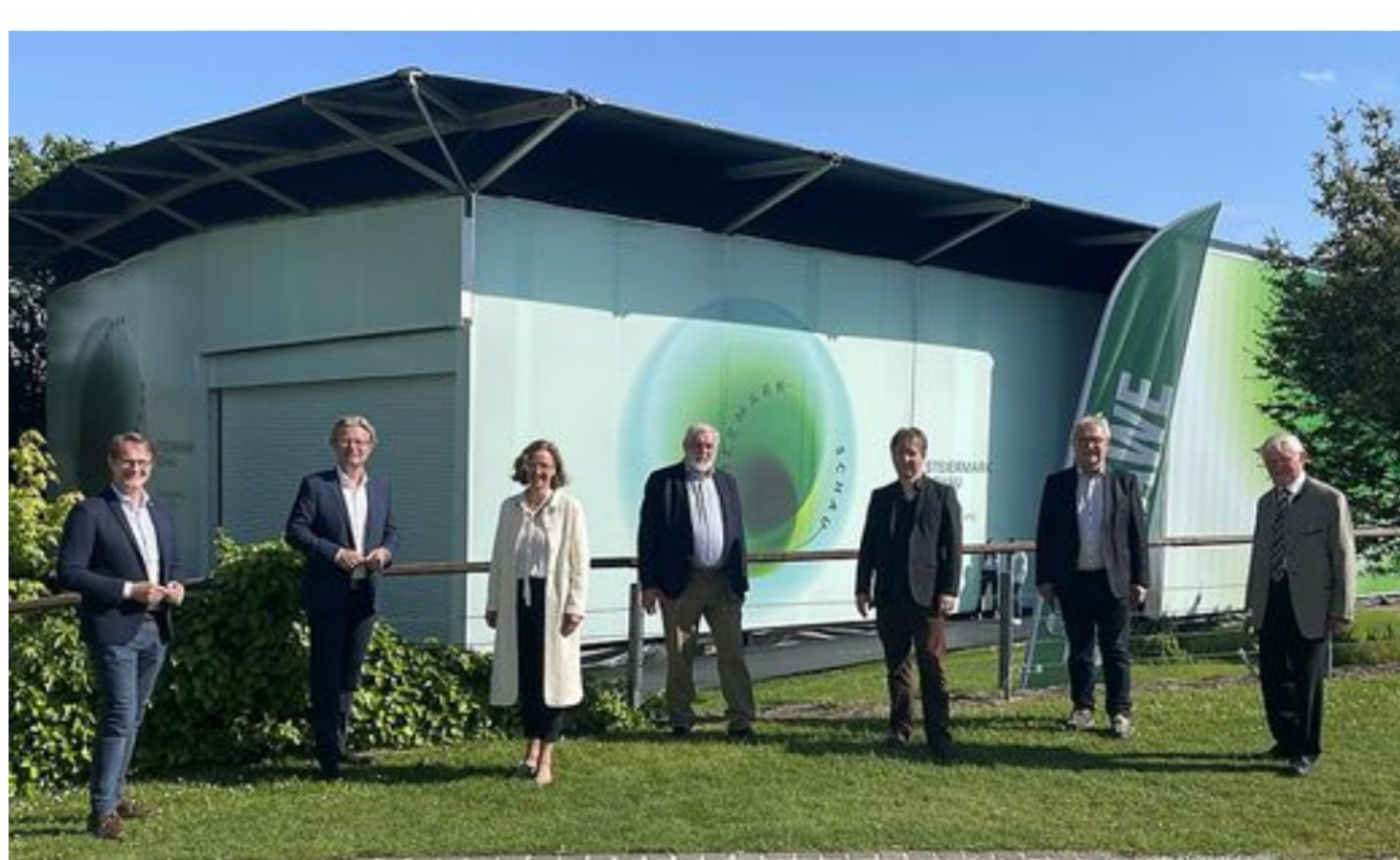
Vor 30 Jahren startete das Leader-Förderungsprogramm in Europa und vor 25 Jahren in Österreich. Anlässlich dessen blickt man in der Oststeiermark auf eine ereignisreiche und innovative Zeit zurück.

Von **Lena Ortner** | 19.19 Uhr, 01. Juni 2021

ARTIKEL MERKEN



Am 13. März 1991 - vor somit vor rund 30 Jahren - wurde das **Programm "Leader" von der Europäischen Union** ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein Förderungsprogramm für den ländlichen Raum, wodurch innovative Ideen in verschiedensten Bereichen unterstützt werden. Kurz nach **Österreichs Beitritt in die EU (1995)** gelangte das Programm auch in die Oststeiermark. Anlässlich dieses Jubiläums luden **das Oststeirische Kernland und die Steiermark Schau ins Schloss Hartberg** ein.



Marcus Martschitsch, Christopher Drexler, Astrid Kury, Franz Fischler, Wolfgang Berger, Franz Majcen und Josef Singer bei der Jubiläumsfeier © Lena Ortner

In **Hartberg-Fürstenfeld und Weiz** wurden bereits viele regionale Projekte umgesetzt. Ein Beispiel dafür ist die Hartberger Initiative **"Stadt.Land.Garten"**, die erst am Montag, dem 31. Mai, im Rahmen des Wettbewerbs **"Zukunftsgemeinde Steiermark"** ausgezeichnet wurde. "Allein das zeigt, wie nachhaltig Leader-Investitionen sind", freute sich **Bürgermeister Marcus Martschitsch** bei der Jubiläumsveranstaltung.

LEADER

LEADER steht für "Liaison entre actions de développement de l'économie rurale", also "Die Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft."

Es gibt **15 steirische Leader-Regionen**: Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf, Ennstal-Ausseerland, Holzwelt Murau, Hügel- und Schöcklland, Innovationsregion Murtal, Kraftspendedörfer Joglland, Liezen-Gesäuse, Lippizzanerheimat, Mariazellerland Mürztal, Schilcherland, Steirisches Vulkanland, Südsteiermark, Thermenland-Wechselland, Zeitkultur Oststeirisches Kernland.

Der ehemalige **EU-Kommissar Franz Fischler, der als KeyNote-Speaker vor Ort war**, beteiligte sich vor und um die Jahrtausendwende maßgeblich an der Entwicklung des Programmes. "1991 waren noch andere ‚Landschaften‘ wichtig, nämlich Getreideberge und Milchseen", erzählt er. Inzwischen seien **ländliche Regionen zu einer wesentlichen Schnittstelle geworden, wenn es um die Einbindung der Bevölkerung in Veränderungsprozesse geht**. Es sei nicht mehr nur die Landwirtschaft wichtig, sondern es spielen alle ökologischen, ökonomischen und sozialen Komponenten mit. "Vorbildlich am Sektor Innovation ist beispielsweise die **Ökoregion Kaindorf** mit ihrer Humuswirtschaft", so Fischler.

Kulturvorbild Steiermark

Gefördert wird nicht nur die Landwirtschaft, sondern unterschiedlichste Bereiche: "Die Steiermark hat quasi die Kultur in die Leader-Regionen Europas gebracht hat", betont Fischler. Vorher sei nirgends Kultur gefördert worden. **Astrid Kury, die Kuratorin der Steiermark Schau**, begrüßt diese Entwicklung. Ein Abschnitt im **mobilen Pavillon der Steiermark Schau, der noch bis 4.6. in Hartberg gastiert**, ist übrigens dem LEADER-Programm gewidmet.



Landesrätinnen Barbara Eibinger-Miedl und Ursula Lackner konnten sich terminbedingt nur per Videobotschaft melden. Sie brachten einige wichtige Punkte zur Sprache: Von 2014 bis 2020 seien in der Steiermark **rund 1000 Projekte umgesetzt worden**, zwei Drittel davon hatten einen wirtschaftlichen oder touristischen Bezug. Der Fokus liege derzeit auch auf dem Klimaschutz und nachhaltigen Energiesystemen. "Das Programm leistet einen tatsächlichen und praxis-bezogenen Beitrag, um die Ziele in den Strategiepapieren zu erreichen", ergänzt der **Obmann von LEADER-Österreich, Stefan Niedermoser**.

"Die Kraft liegt im Regionalen. Dabei ist es nicht wesentlich, ob man von der Region Hartberg, der Region Oststeiermark oder der Region Steiermark spricht", sagt **Landesrat Christopher Drexler**. In Europa gibt es insgesamt 3000 LEADER-Regionen, die untereinander vernetzt sind. Dort soll Technologie, Toleranz und Talent gefördert werden. Für die **LEADER-Obmänner des Oststeirischen Kernlands und des Thermenland-Wechsellands, Josef Singer und Franz Majcen**, ist klar: Im ländlichen Raum ist das Förderungsprogramm unverzichtbar.

Diskutieren Sie mit - posten Sie als Erste(r) Ihre Meinung!

KOMMENTIEREN >

NACH OBEN ^

INFORMATION

- FAQ
- Impressum, AGB & Offenlegung
- Unternehmen & Kontakt
- Hilfe
- Datenschutzinformation und Betroffenenrechte
- Cookie Einstellungen ändern
- Abmelden

SERVICE

- Abo-Angebote
- Abo-Self-Service
- Vorteilsclub
- Kleine Zeitung Shop
- Kinderzeitung
- Traueranzeigen
- E-Paper
- Wetter
- Jobs

AKTUELLE THEMEN

- Podcasts
- Newsletter
- Steirer helfen Steirern
- Kärntner in Not
- Leserforum
- Gemeinderatswahl 2021 in Graz
- Liebe ist ...
- Gutscheine

ANGEBOTE

- Partnersuche
- Anzeige buchen
- Tarif & Mediadaten
- Besser Leben
- Karriere
- Mobilität

FEEDBACK

Ihre Verbesserungsvorschläge

[Cookie Einstellungen ändern](#) [Abmelden](#)